

Ronnenberg **gastronomisch**

Die Urkunden von Gault Millau und vom Schlemmer-Atlas hängen gleich am Eingang, und sie sprechen eine deutliche Sprache: Dieses Lokal ist vielleicht ideal für Ausflüge, aber es ist kein Ausflugslokal. Jedenfalls keins, in dem Buletten und Kartoffelsalat den müden Wanderer wieder munter machen. Das Hotel Benther Berg, idyllisch an der namensgebenden Anhöhe gelegen, ist ein Haus, in dem Feinschmecker auf ihre Kosten kommen. Anspruchsvolle Gastronomie gibt es in dem Lokal, das um 1893 als Herrenhaus erbaut wurde. Regionale Küche steht eben-



HOTEL BENTHER BERG

Vogelsangstraße 18

30952 Ronnenberg

Telefon (0 51 08) 6 40 60.

Geöffnet täglich von 12 bis 15

Uhr sowie von 18 bis 23 Uhr.

Preiskategorie: gehoben

so auf der Karte wie ein Gratin von kanadischem Hummer mit Baumpapaya und Rahmspaghettinis (25,50 Euro).

Von weit her kommt Prominenz, um in dem Haus zu speisen, das Inhaber Hinderk Aggen 1969 von seiner Mutter übernommen hat – doch natürlich finden sich hier auch viele Ronnenberger ein, wenn es einmal festlich zugehen soll. Unter ihnen gilt das Lokal als erstes Haus am Platze – und das wohl zu Recht.

Lange, cremefarbene Vorhänge finden sich vor den Rundbogenfenstern, auf dicken Tischdecken stehen Silberleuchter. Das Ambien-

te ist hell, aber gemütlich. Edel, aber unkompliziert. Wir entscheiden uns für die Pfifferlingsrahmsuppe mit kleinem Semmelknödel (6,50 Euro), die wunderbar schaumig und cremig ausfällt. Auch die Perlhuhnbrust, originell gefüllt mit Schafskäse und Pesto, zergeht auf der Zunge. Dazu gibt es in einer leichten Sauce Gemüse und Rosmarinkartoffeln (19,50 Euro).

Als Restaurantleiter umsorgt Ralf-Torsten Thieme die Gäste zuvorkommend und umsichtig – und natürlich vergisst er nicht, darauf hinzuweisen, dass sich auf der Weinkarte mit ihren 200 Positionen auch echte Raritäten finden. Zum Finale genießen wir hausgemachte Trüffel und Mandelkekse. Wir verzichten auf ein größeres Dessert und entscheiden uns lieber für einen Spaziergang durch den lauschigen Park des Hauses. Noch ein höchst angenehmes Erlebnis. be